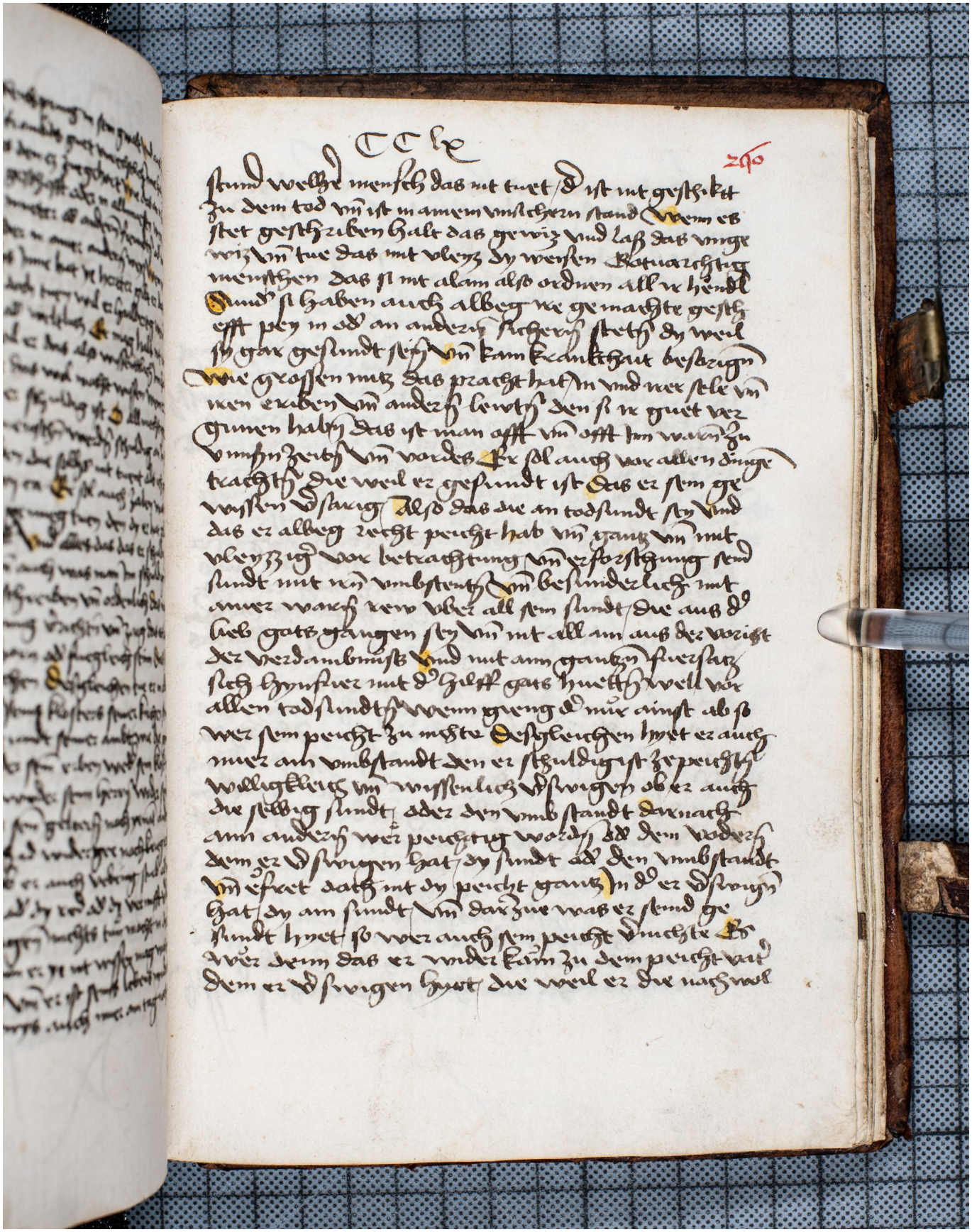
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CCLX

260

stund welche mensch das nit tuet / der ist nit geschickt
zu dem tod vnd ist in amem vnstetem stand Wenn es
stet geschriben Halt das gewiz vnd laß das vnge
wiz / vnd tue das mit vleyz / Dy wersen Betwachtig
menschen das sy mit alem also ordnen all ir hendel
Sunder sy haben auch allwey ir gemachte gesch
eft pey in / der an andern sicherern steth / dy weil
sy gar gesundt sind / vnd kein krankheit beszeugen
wie grossen mutz das pracht hat / in vnd ir stle vn
ir erben / vnd andern leuth / den sy ir guet ver
gumen haben / das ist man offt vnd offt im warn / zu
vnsinnigkeit vnd vordes / Er sol auch vor allen dinge
tracht / die weil er gesundt ist / das er sein ge
wissen versorg / Also das er an todsundt sey / vnd
das er allwey zeyt preicht hab vnd ganz vnd mit
vleyzig vor betrachtung vnd erforschung seine
sundt mit rew vmbstreit / vnd besunderlich mit
ainer warch rew vber all sein sundt / die aus der
lieb gots gangen sey / vnd mit all an aus der vorcht
der verdambnuss / vnd mit ainem gantzen fuersatz
sich hynfuer mit der hilff gots huetten well vor
allen todsundt / Wenn gering der nur einst ab so
wer sein preicht zu meste / Desgleichen hiet er auch
mer ain vmbstandt den er schuldig ist zu preichen
wellichlich vnd wissenlich verschwigen ob er auch
die selbig sundt / oder den vmbstandt darnach
ain andern wer preichtig worden / der dem vorder
dem er verschwigen hat / dy sundt / der den vmbstandt
vnd effect / doch mit dy preicht gantz / in der er verschwigen
hat / dy ain sundt / vnd darzue was er sunder ge
sundt hiet / so wer auch sein preicht vnrechte / Er
wer dem das er vnder kein zu dem preicht vnd
dem er verschwigen hiet / die weil er die nachwel